

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 165.

Donnerstag, den 14. Juni.

1838.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute statt g. habten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hi. rmit aufgefordert, d. n Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1838 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Schein nebst Talons und Coupons, spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. December 1838 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden. Leipzig, d. n 7. Juni 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
145	314	131	147	62	260
224	395	238	264	77	319
232	445	413	416	254	343
610	558	444	707	277	382
	654	608	737	311	794
	986	1357	798	877	807
	1079	1447	804	883	1014
	1384	1662	1057	921	1049
		1742	1360		
		1745	1553		
		2093	1670		
			2197		

Öffentliche Bekanntmachung.

Bermöge Hoher Finanz-Ministerial-Berordnung vom 3. April 1838 sind die Verkaufspreise der von diesjähriger Eisteilöße auf den fiscalischen Verkaufsplätzen zu Pegau, Rössen, Zwenkau und Bötzger, ingleichen auf dem Holzhofe zu Leipzig anzuschließenden Hölzer folgendergestalt bestimmt worden, und zwar:

8 Thlr. — Gr. Conv. Geld für eine $\frac{1}{2}$ Klafter weiche Nusscheite, welche von den Böttchern in Pegau selbst ausgezogen werden,

7 = 12 = dergl. für eine $\frac{1}{2}$ Klafter dergl. Nusscheite, welche auf sämtlichen obengenannten Verkaufsplätzen beim Einschlage der Hölzer, Seiten der Flöße, ausgefondert werden, und

5 = 20 = dergl. für eine $\frac{1}{2}$ Klafter weiche Scheite auf sämtlichen nur erwähnten Verkaufsplätzen,

welches unter besondere Bemerkung, daß bei Zahlungen für erkaufte Floßhölzer die Anwendung verschiedener Währung in den einzelnen Posten zu vermeiden ist und dergl. Zahlungen demnach entweder ganz in Conventions- oder ganz in preussischem Gelde, im letztern Falle mit dem geschmäßigen Agio von 8 Pf. pr. Thlr. zu leisten sind; dem Publico anbefohlnermaaßen andurch gehörig bekannt gemacht wird.

Königl. Sächs. Floßoberaufsicht zu Plauen und Holzverwalterei zu Leipzig, den 31. Mai 1838.

Das Frohnleichnamsfest zu Leipzig.

Heute feiert die katholische Christenheit das Frohnleichnamsfest. Auch in unserm Leipzig wurde, ehe die Reformation eintrat, dieser Tag so festlich begangen, daß einst ein Professor der Dichtkunst, M. Johann Rumpffler aus Rotenburg (Tubarcinua nannte er sich vom Taubersflusse, der an seiner Geburtsstadt vorbeifloß), es der Mühe werth hielt, in einem großen, noch vorhandenen lateinischen Gedichte diese Festlichkeiten zu beschreiben, und diese Verse dem Leipziger Rathe zu widmen. Der Raum dieses Blattes würde nicht zu-

reichen, wollten wir den Lesern dieses Gedicht in einer Uebersetzung mittheilen. Um ihnen aber doch eine Erinnerung zu gewähren, wählen wir die einfachere Erzählung unsrer alten Chronisten Peifer und Schnellder über die Feier des Frohnleichnamsfestes in Leipzig. Da heißt es:

Am Frohnleichnamsfeste, welches alle Zeit den Donnerstag nach dem Trinitatisfeste im Papstthume festlich begangen wird, kamen früh, bald nach Aufgang der Sonne, alle Einwohner der Stadt Leipzig, geistliche und weltliche, Mann und Weib, jung und alt, auf dem Thomaskirchhofe zusammen, und gingen von da aus, in